

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 190.

Samstag den 14. August

1880.

Saison-Theater, Wilhelmstrasse.

Heute Samstag den 14. August, Abends 7 Uhr anfangend:

Siebente und vorletzte Vorstellung
der weltberühmten

Phoites.

Pantomime. — Theatervorstellung. — Concert.

Billet-Verkauf von 11—1 Uhr und Nachmittags
von 4 Uhr ab an der Casse des Saison-Theaters. 106

Männergesang-Verein.

Heute Morgen 8 Uhr 50 Min.: Zusammenkunft
an der Lannsbahn. 37

Tannus-Club.

Sonntag den 15. August:

Ausflug durch's Wisperthal nach Lorch

mit Mittags-Aufenthalt auf der Sauen-Mühle.

Abmarsch: Früh 5 Uhr von der Dohheimerstrasse. Wieder-
eintreffen mittelst Eisenbahnzugs Abends 10 Uhr 32 Min.
Um zahlreiche Betheiligung wird ersucht.

Der Vorstand.

Während der Ferien werde ich auch in diesem
Jahre im Einvernehmen mit den Herren Schul-
Directoren unter Ruziehung geeigneter Lehrkräfte einen
Repetitions- und Arbeits-Cursus (tägl. 2 St.) in allen
Lehrgegenständen für die Schüler der hiesigen höheren Schulen
abhalten. Anmeld. zu diesem Cursus nehme ich jederzeit entgegen.

Const. Stephan, ordtl. Lehrer an der Realschule II. O.,
Bleichstrasse 29, 1 Tr. 4289

Die noch vorräthigen diesjährigen
Sommer-Costüme, Cachmir-Umhänge

u. s. w.

werden von jetzt ab billigt abgegeben.

C. Brühl, Webergasse 16. 4153

Neue Strickwolle und Beinlängen

empfehlte in schönster Auswahl

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Cigaretten-Cigarren

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt

A. F. Knefel, Langgasse 45. 4368

Papagei-Käfig, ein einfacher, billiger,
zu kaufen gesucht 4383

Bahnhofstrasse 20, Hinterhaus.

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillen,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Waschtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretounes,
Dimitths,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

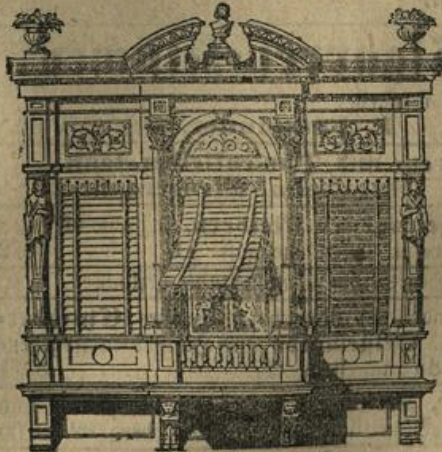
Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide
empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20. 11393



Zug- Salonsien

mit und ohne Garten,

Roll-Läden

für Wohn- u. Schau-
fenster 2487

Liefert

fertig angehängen

J. Zintgraff,

Bahnhofstrasse 3.

Vertreter von Bayer &
Oberpauer, Göttingen.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

4021

Besitzer: S. Ullmann.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf.

8210

Geisbergstrasse 10 ein gesteppter Strohsack mit Keil,
sowie Bettstellen zu verkaufen. 4360

Bekanntmachung.

Montag den 23. August 1. Jg. Vormittags 11 Uhr wird das fidejussorische Grundstück am Bahnhofs, der sog. „Forstacker“ in der Gemarkung Sonnenberg, nahe am Rettungshaus belegen, 11 Mrg. 94 Rh. oder 2,984 Hectar groß, in 17 Parzellen, auf neun Jahre an Ort und Stelle meistbietend verpachtet, wozu die Pacht Liebhaber eingeladen werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen können vor dem Termine dahier eingesehen werden.

Fasanerie, den 10. August 1880. Der Königl. Oberförster.
233 Flindt.

Notizen.

Heute Samstag den 14. August, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Neubau des Isolirhauses für Pockenranke vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 187.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 20 Stück Sandfängen und 10 Stück Schachtbedeln für die hiesige städtische Bauverwaltung, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tabl. 187.)

Ein Student ertheilt während seiner bis zum 1. Nov. dauernden Ferien Privatstunden in allen Fächern. Off. unter A. Z. 234 an die Exped. erb. 4377

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie mit ohngefähr 33 Mark Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 4405

3 Mark Belohnung.

Am Mittwoch Vormittag ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt verloren. Dem Wiederbringer obige Belohnung im „Alteesaal“. 400

Gefunden ein blaues Jaquett. Azuh. Louisenstr. 19. 4401

Entflohen

ein junger Kanarienvogel. Abzugeben gegen Belohnung im „Lannus-Hotel“. 4363

Leere Cigarren-Kistchen

per Stück 3 Pfg. abzugeben.

4392 P. Fassbinder, Webergasse 6.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft Harzheim, Mehrgasse 20. 6215

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern u. Ellenbogengasse 11. 3822

Friedrichstr. 28 werden Strohh- u. Rohrstütze geflochten. 4140

Etageren (Palisander und Rosenholz), großes Cylinderbureau (Mahagoni), Oelgemälde und Haushaltungsgegenstände zu verkaufen Viebrichterstraße 17. 3371

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und 1 Tisch (Wirths- od. Bügeltisch) zu verl. Römerberg 32. 3765

Cylinder-Bureau zu verkaufen. Näh. Exped. 16490

Schlafsofa gesucht von Hastert, Nerostraße 23. 4345

Krankenwagen zu verkaufen und zu vermieten. Mietpreis per Monat 12 Mark. Näheres Kirchgasse 23. 3790

Hochstätte 30 ist ein fl. Porzellanofen billig abzug. 4253

Zwei leichte, gebrauchte Breaks, geeignet für Mehrgasse oder Milchhändler, stehen Behrstraße 8 zum Verkauf. 2992

Römerberg 5 sind Stallhasen billig zu verkaufen. 4172

Neufundländer Hund billig z. h. Walramstraße 29. 2717

Ein Stamm reine „Italiener“ gesucht. Näh. Exp. 4379

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem herben Verluste meines lieben Gatten, Fritz Becht in Nauroß, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders dem Herrn Pfarrer Müller und den Mitgliedern des Gesangsvereins, sowie des Kranken- und Sterbevereins meinen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
4367 Ph. Becht.

Immobilien, Capitalien etc.

Auf ein in Mitte der Stadt stehendes, zu 8000 fl. taxirtes Haus werden 9000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Nur Selbstleihen wollen melden. Näh. Expedition. 44

Ein Haus mit starker Bäckerei und altfrequentirter Gastwirtschaft mit Logiren soll aus Gesundheits-Rücksicht abgegeben werden. Näh. bei J. Imand, Weißstraße 2. 44

Ein Haus mit Thorfahrt zu kaufen gesucht durch Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St. h. 44
18,000 Mark als 1. Hypothek auf gleich oder später geleistet durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 44

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Röderstraße 25, eine Stiege hoch. 43

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aushülfsstelle. Näheres Faulbrunnenstraße 3 im Dachlogis. 43

Eine mit guten Zeugnissen versehene Verkäuferin, in der Kurzwaaren-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Branche bewandert, sucht zum 1. September Stelle. Offerten unter O. C. 180 bei der Exped. erbeten. 44

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches nähen und bügeln kann, sowie auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Näheres Adolphsallee 33, Hinterhaus, Parterre. 44

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten, langjährigen Zeugnissen nähen und bügeln kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 44

Ein Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Dranienstraße im Seitenbau. 44

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht auf gleich Stelle. Näheres Schwalbstraße 45, Frontspitze. 44

Ein Fräulein

aus guter Familie, welches seit 10 Jahren als Stütze der Hausfrau und Gesellschafterin fungirt, sucht gleiche Stelle oder eine solche als Reisebegleiterin. Franco-Offerten unter S. No. 10085 besorgt die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 44

Eine feinebürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 18, Hinterhaus. 44

Eine Bonne (französische Schweizerin), die nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zu größeren Kindern durch Birek, große Burgstraße 10. 44

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 44

Ein braves, trenes Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein. Näh. Faulbrunnenstr. 8, 1 St. 44

Eine gute Köchin, eine perfekte Kammerjungfer, ein feines Kinder mädchen und eine tüchtige, gut empfohlene Haushälterin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 4417

Eine Kammerjungfer, die im Nähen, Kleidermachen nicht sofort Stelle. Näh. Steingasse 5, 1 St. h. 4404

Ein junges, gewandtes Mädchen (Waise) aus guter Familie sucht Stelle als Kinder- oder Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 4407

Eine ganz perfekte Kammerjungfer mit langjähr. Zeugnissen, die engl. u. franz. spricht, auch die Krankenpflege versteht und viel gereist ist, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 4421

Ein gewandtes Mädchen von auswärts, das englisch und französisch spricht, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch für allein. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 4411

Ein f. Stubenmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, alle Hausarbeit versteht, sowie langjährige Zeugnisse hat, sucht Stelle hier oder in's Ausland d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 4424

Eine ältere Frau, ganz zuverlässig und perfekt im Kochen, wünscht Stelle als Haushälterin oder feiner Köchin. Näh. Taunusstraße 18, Parterre. 4398

Ein gebildetes Mädchen in gelehten Jahren mit mehrjähr. Zeugnissen sucht als Stütze der Wirthschaft und zur Gesellschaft Engagement. Offerten unter M. R. 14 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4393

Ein Junge vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Ausläufer oder sonst. Beschäftigung. Näh. Häfnergasse 10, St. h. 4386

Ein gut empf. Diener f. Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 1 St. 4417

Personen, die gesucht werden:

Stiftstraße 6 eine Monatsfrau oder -Mädchen gesucht. 4420

Ein gewandtes Zimmermädchen, im Nähen geübt, findet auf den 1. September Stellung Parkstraße 20. Zu sprechen zwischen 8 und 1 Uhr. 4362

Gesucht ein älteres Mädchen oder eine Frau, welche selbstständig ist, Wellrichstraße 21 im 3. Stock. 4385

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Marktstraße 11, 2 Treppen hoch. 4384

Gesucht: 2 Köchinnen, Küchenmädchen d. **F. Emmelhainz**, Wegergasse 31; daselbst suchen 8 bis 10 Mädchen Stelle. 4425

Ein **braves** Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 4390

Ein **braves** Mädchen für Küchen- und Hausarbeit nach auswärts gesucht. Näheres Friedrichstraße 33, 2. St. 4394

Gesucht 3 Kellnerinnen für Cafe's u. Restaurants nach Mainz u. Coblenz, 2 feine Köchinnen, 1 Hotelzimmermädchen, 1 f. Hausmädchen zu 2 Damen d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 4407

Eine Stütze der Hausfrau oder auch älteres Mädchen, das selbstständig einfache Hausmannskost kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird nach Mainz für eine kleine Familie gesucht. Näh. Elisabethenstraße 2, Parterre links; Morgens von 9-12 Uhr zu sprechen. 4397

Eine tüchtige Weißköchin, sowie Küchenmädchen für Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 4407

Wauergasse 14, Parterre, wird ein reinliches Kinder mädchen gesucht. 4408

Gesucht sofort 3 Restaurations-Köchinnen, 1 Herrschafts-Köchin, 4 Kellnerinnen, 6-7 Hausmädchen, 1 tüchtiges Hotel-Zimmermädchen in ein Hotel 1. Ranges, sowie 3 Küchenmädchen durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 4410

Gesucht werden: Eine perfekte Kammerjungfer, feine Hausmädchen, feinebürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, eine Bonne zu drei Kindern für nach Rußland und Mädchen für allein d. **Ritter's** Placirungs-Bureau, Weberg. 15. 4407

Ein gewandter, zuverlässiger **Diener** mit guten Zeugnissen wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4373

Ein **Porzellanofen-Setzer** gesucht. Näh. Exped. 4366

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Drei Zimmer und Küche auf gleich oder zum September zu miethen gesucht, aber nicht im Wellrichviertel. Offerten unter A. B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4396

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October oder auch früher eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, Bel-Etage oder Hochparterre, nach der Sonnenseite gelegen. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre R. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4395

Ein **Weinkeller** wird zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3826

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 2624

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 desgl. von 2 Zimmern, Küche u., sowie ein Dachlogis zu vermieten. 3972

Friedrichstraße 8, Vorderhaus, 2 St. h. 1., ist ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu verm. 4409

Friedrichstraße 37, Bel-Etage und 2. Stock, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 3214

Villa Helene, Gartenstrasse 12.

Wohnung und Pension. 2513

Hellmundstraße 17a ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 4418

Hirschgraben 16 ist ein Dachlogis zu vermieten. 4338

Michelsberg 3 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 4350

Michelsberg 5 ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4271

Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Rheinstraße 23, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 3958

Römerberg 32, Borderhaus, 2 Stiegen hoch, ist eine sehr schöne, große Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4349

Webergasse 39, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. September zu vermieten. 4319

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Bel-Etage, im Geschäftslokal. 164

Zwei möblirte Zimmer in schöner, gesunder Lage mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näh. Exped. 4327

Große, elegant möblirte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Eine **schöne Bel-Etage** mit Gas- und Wasserleitung, sowie Doppelfenstern zu verm. Näh. Langgasse 1, 2. Etage. 4375

Ein großes, elegant möblirtes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 57.** 4387

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu verm. Häfnerg. 17. 4389

Ein **großer Weinkeller** zu verm. Näh. Exped. 2888

Ganz in der Nähe des **Gymnasiums** finden **Schüler** gute Pension. Näheres Expedition. 256

Anglo-Swiss Kindermehl.

Nährhafter, löslicher und leichter verdaulich als andere Kindermehle.

Vollständige Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.

Anglo-Swiss Condensirte Milch

findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.

Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

(M. 294 Z.)

En gros in Mainz bei Herrn F. A. Achenbach.

„Lofoden“, raffinirten Dampf-Medicinal-Leberthran,

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden-, Fischguano- & Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg,

Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei:

Herrn Ed. Brecher, Neugasse 4.
" A. Brunnenwasser, Webergasse 34.
" A. Cratz, Langgasse 29.
" J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Herrn J. Gottschalk, Goldgasse 2.
" F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.
" Th. Rumpf, Webergasse 40.
" Wilhelm Simon, gr. Burgstraße 8.

1. Qual. Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,
jeden Tag frisch, bei L. Lendle, Michelsberg 3. 4415

Neue Salzgurken,

sowie neues Sauerkraut zu haben bei
A. Schott, Michelsberg 3. 4413

H. Weyer's 1878. Patent 1878.

feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schlösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifften Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Schloß 2c.

14626 Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Gyps-Mosetten

und Medaillons zu Decken- und Wand-
schmuck billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Maassnehmen und Zuschneiden kann in einem vierwöchentlichen Course gründlich erlernt werden bei E. Gilles, Hellmündstraße 13, 2 St. hoch. Anmeldungen werden täglich entgegen genommen. 4388

Eine eiserne Bettstelle und ein Kinderwagen billig zu verkaufen Röderstraße 25. 4380

Kassenschränk, ein kleiner, wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4399

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,
vom letzten Congreß deutscher Zahnärzte (1879) als all-
zweckentsprechend und unschädlich bezeichnet, gibt
Zähnen nach kurzem Gebrauche natürliche Weiße.
In Wiesbaden zu haben bei

J. H. Lewandowski, Droguenhandlung
16 Neugasse 16. 1672

Verpackung

von Möbel, Bildern, Glas, Porzellan, Instrumenten
besorgen

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
3672 Möbel-Verpackungs- und Transport-Gesellschaft

Ruhrkohlen

1a Qualität per Kumpf 16 Pf., fuhr- und malten
billigt, empfiehlt franco Haus
4015 Louis Schüler, Römerberg

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie
Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie
durch J. P. Hastert, Nerostraße 23.

Frischgeleerte Weinfässer

ganze, halbe, Viertel- und Achtel-Ohm, abzugeben in der
Handlung von Jacob Stuber, Neugasse.

Frisch geleerte Weinfässer jeder Größe, zu Ein-
ständern geeignet, billigt bei
3841 Ph. Goebel, Kirchgasse 29

Zu verkaufen

ein vollständiger Erker nebst Gaseinrichtung bei
4391 P. Fassbinder, Webergasse 6

Guter Gartengrund kann unentgeltlich abgeholt werden
kleine Schwalbacherstraße 3.

Schützen-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Sonntag den 15. und Montag den 16. August ein **kleines Preisschießen** stattfindet.
Der Vorstand. 227

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 15. August: Ausflug nach Friedrich, wozu Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Familien ergebenst eingeladen werden.

Abfahrt mit der Rheinbahn 11 Uhr 16 Min. Vormittags.
Rückfahrt von Eltville . . . 9 " 56 " Abends.
4414 Der Vorstand.

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Wiesbaden, Elisabethenstraße 17,

Allg. curative, orthopädische und Athem-Gymnastik, Massage; pädagogisch-gymnastische Kurse (f. Mädchen und jüngere Knaben).

Zur heilgymnastischen Behandlung kommen namentlich:

Rückgratsverkrümmungen und dadurch oder sonstig verursachte Haltungsfehler, Contracturen, Lähmungen, Gelenkleiden (Rheumatismus, Gicht u. s. w.); allg. Schwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, beginnende Schwindsucht, asthmatische Beschwerden u. dergl.; Störungen der Blutcirculation, chron. Nervenleiden (Neuralgien u. s. w.), Verdauungsstörungen und ihre Folgen.

Einige Patienten finden als Pensionäre Aufnahme.

Ferien-Cursus in pädagogischer Gymnastik.

Prospect gratis und franco.

4216 Frau Rosalie Staffel-Gallinger.

Restauration B. Stamm,

38 Rheinstraße 38,

empfiehlt ein vorzügliches Lagerbier aus der Grätweilischen Brauerei à Glas 10 Pf., außerdem gute Naturweine von 25 Pf. per 1/2 Schoppen an, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

4308

Achtungsvoll B. Stamm.

Für Kegelspieler!

Von heute an habe ich das Tafelgeld bei Tag auf 10 Pf. und bei Nacht auf 12 Pf. herabgesetzt, mit dem Bemerkten, daß kein Holz für die Tafel gutgeschrieben wird.

4378

W. Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Kirchweihfest zu Dohheim.

Sonntag den 15. und Montag den 16. August findet in meinem neuhergerichteten Saale „Gasthaus zum goldenen Löwen“

grosse Tanzmusik

statt, wozu ich alle Freunde, Bekannte u. Gönner höflichst einlade.
4381 Achtungsvoll K. Wintermeyer.

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,

sämmtliche Utensilien zur

Öl-, Aquarell-, Holz- und Porzellan-Malerei, Vorlagen und Staffeleien 15837

bei C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Das Gras aus einem großen Garten wird unentgeltlich abgegeben. Näh. Expedition. 4365

Schwarze Mohair-Tücher,

sowie alle Sorten in weiß und farbig, gehäkelte schwere Tücher eine große Sendung zu billigen, festen Preisen eingetroffen bei
149 F. Lehmann, Goldgasse 4.

M. Gosenheimer, Friseur,

kleine Kirchgasse 2, empfiehlt sich im Haarschneiden zu 20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haararbeiten billig und gut angefertigt. 4248

Die noch in Vorrath habenden

versilberten Figuren

(als Ofenzierde sehr geeignet),

gebe, um damit zu räumen, das Stück zu 14 Mk. ab.

A. Bauer, Vergolder,
Grabenstraße 1.

4151

Neu und practisch für Jedermann!

Patent-Roll-Schutzwände,

in vieler Hinsicht den sog. Spanischen Wänden vorzuziehen, absoluten und behaglichen Schutz gewährend, vielseitig verwendbar im Hause und im Freien, in jeder gewünschten Größe und Holztonart.

Dauids & Co.,

Hannover.

Vertreter für Wiesbaden gesucht.

Modelle und sonstiges Nähere im „Hotel Dajch“ in den Tagen vom 14. bis inclusive 18. August. 4361

Geschäfts-Empfehlung.

Ich erlaube mir hierdurch, bei vorkommendem Bedarf mein reichassortirtes Grabstein-Lager in gefällige Erinnerung zu bringen. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich durch tüchtige Kräfte in den Stand gesetzt bin, allen in mein Fach einschlagenden Ansprüchen, sowohl bei sorgfältiger Ausführung als auch Verwendung des Materials, welches ich nur im großen Ganzen aus erster Quelle beziehe, gerecht zu werden und deshalb auch billige und reelle Preise bei mehrjähriger Garantie zusichern kann. Einsparungen von Granit und Sandstein nebst jedem beliebigen Gitter in großer Auswahl stets auf Lager.

Achtungsvoll

Carl Jung Wittwe,

16224

vis-à-vis dem alten Todtenhofe (Hauptportal).

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter Garantie

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen Ansicht. 14835

Pianino, ein gebrauchtes, wird zu kaufen gesucht.
H. Matthes jr., Häfnergasse 3. 3932

Marktberichte.

Mainz, 13. August. (Fruchtmart.) Auch in dieser Woche war das Wetter zur Einbringung der Weizenernte äußerst ungünstig, wodurch die Qualität mitunter schon stark gelitten hat. In Folge dessen mangelte es auch heute wieder an trockener, mahlbarer Waare, die zu 1/2 Mark höher willig Abnehmer fand. Korn wird immer noch stark von hiesigen Händlern für Norddeutschland auf gekauft, weshalb dasselbe ebenfalls 1/2 Mark theurer bezahlt werden mußte. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. 50 Pf. bis 23 Mk., 100 Kilo Korn 18 Mk. 50 Pf. bis 19 Mk., 100 Kilo Gerste 17 Mk. bis 17 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 24 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.
Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 1226.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Samstag den 14. August.
Männergesang-Verein. Vormittags 8 Uhr 50 Min.: Zusammenkunft an der Lannusbahn.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Siebente und vorletzte Gastvorstellung der weltberühmten Phoinix, Abends 7 Uhr im Saison-Theater an der Wilhelmstraße.
Gauverband mittelhessischer Fecht-Clubs zu Mainz. Abends 8 Uhr: Fest-Commerz.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 14. August. 143. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Akten von A. Boieldieu.

Personen:

Gaveston, Schloßverwalter der ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Siehr.
Anna, seine Mündel	Frau Nebel-Köfler.
Georg, ein junger englischer Offizier	Herr Reichler.
Dickon, ein Pächter	Herr Warbeck.
Jenny, seine Frau	Frl. Muzell.
Margarethe, Haushälterin in dem Schloß Avenel	Frl. Neß.
Gabriel, Knecht auf Dickon's Meierei	Herr Bräuning.
Mac-Tron, Friedensrichter im Orte	Herr Klein.
Bauern und Bäuerinnen. Gerichtsvollzieher.	

(Ort der Handlung: Schottland, im Jahre 1759.)
Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Die Räuber.

Franz Moor. Herr G. Kober.
vom Herzogl. Sächs. Hof-Theater in Meiningen, als Gast.

Locales und Provinzielles.

* (Bürgerausschuß-Sitzung vom 12. August.) Von den 72 zu dieser Körperschaft gehörigen Mitgliedern waren 50 erschienen und wurde, da dieselbe hiermit beschlußfähig, die Sitzung durch den Vorsitzenden Herrn Oberbürgermeister Lang eröffnet. Als erster Punkt der Tagesordnung figurirte das Gesuch des Vorstandes der Kinder-Bewahranstalt um Verleihung der Corporationsrechte für diese Anstalt. Herr F. W. Käsebieber macht hierzu die private Mittheilung, daß die Allerhöchste Genehmigung vor einigen Tagen bereits eingetroffen sei. Den Bericht der Commission vortragend, erwähnt Herr Kneffel, daß in der Sitzung des Gemeinderaths vom 16. Februar c. beschlossen worden sei, den Bürgerausschuß zu ersuchen, er möge seine Zustimmung dazu geben, daß zum Bau einer Kleinkinderschule der Platz rechts an der oberen Schwalbacherstraße der Anstalt als Bauplatz geschenkt werde. Die Commission schließt sich diesem Antrage unter den Bedingungen an, daß für eine jede bauliche Anlage an diesem Platze die Genehmigung der Gemeindebehörden erwirkt werde; ferner daß keine Veräußerung des etwa noch verbleibenden Terrains, noch anderweitige Bebauung ohne vorherige Bewilligung Seitens der städtischen Behörde erfolgen dürfe. Diese Ausführungen werden von dem Collegium angenommen und geht somit der fragliche Platz in das Eigenthum der Kleinkinder-Bewahranstalt über. — 2) Umbau der alten Colonnade. Der Bericht der Commission gelangt durch Herrn Architect Straßburger zur Kenntniß der Anwesenden. Aus demselben ist zu entnehmen, daß nach

gründlicher Prüfung der einschlägigen Verhältnisse die Commission zu folgendem Antrag gekommen ist: a) Die alte Colonnade nicht nach den vorgelegten Zeichnungen zu erweitern resp. umzubauen und keine Fenster auf der Nordseite derselben anzubringen, sondern dieselbe in ihrem jetzigen Zustande zu belassen; wünschenswerth wäre es jedoch, wenn die Bäume, welche theilweise dicht an derselben stehen und deren Aeste auf dem Dache liegen, zurückgeschritten und für besseren Ablauf des Wassers auf der Nordseite gesorgt würde; b) daß die erforderlichen Brandmauern aufgeführt werden; jedoch hält es die Commission für geboten, Rücksicht darauf zu nehmen, daß der Gemeinderath für mögliche Schonung der Läden Sorge und keine Unterbrechung der Miete entsteht, wobei die Commission der Ansicht ist, daß diese Bauveränderung sich bewerkstelligen läßt, ohne daß eine erhebliche Störung für die betreffenden Ladenpächter eintritt und ohne daß ein Miethverlust für die Casse entsteht; c) ist die Commission der Meinung, daß der Scharfbanstrich zu erneuern sei, wogegen von einer Umänderung der Ladenfenster abzusehen wäre; d) daß es dem Gemeinderath zu überlassen wäre, einen Raum für die Traubencur in dem bestehenden Mittelportal der alten Colonnade herstellen zu lassen, sowie eine gedachte Veranda nach der nördlichen Seite aus Holz oder Eisen zu errichten. Herr Kneffel bemerkt hierzu, daß die Commission in Betreff der Ladenfenster nicht einig gewesen sei und bringe er im Namen von 9 Mitgliedern derselben den Antrag ein, mindestens gleichmäßige Ladenfenster einzurichten. Herr Roth entgegnet darauf, die Mehrheit der Commission habe deshalb vorstehende Anträge angenommen, damit die Theken außerhalb blieben, von einer Fensteränderung also abgesehen werden könne, zumal die Kosten hierfür ca. 18,000 Mark betragen. Herr Beckel glaubt, da die Fenster und Thüren schon 50—60 Jahre alt seien, daß doch etwas geschehen dürfe. Ebenso ist Herr Weiss der Meinung, ein jeder Privatmann mache, wenn er eine Bauveränderung treffe, große Ausgaben, und begreife er nicht, warum die Stadt Wiesbaden sich heute, 18—20,000 Mark auszugeben, um eine der anderen Colonnade ebenbürtige Einrichtung herzustellen. Die Herren Roth und Berger sprechen sich abermals dagegen aus und führen dabei an, daß durch den ganzen Umbau wieder eine Erhöhung der Steuern in Aussicht stünde; es müsse aber darauf hingewirkt werden, eher eine Reducirung eintreten zu lassen. Die neue Colonnade sei, da durch den Brand zerstört, allerdings eleganter aufgeführt worden, das läme aber hier nicht in Betracht. Herr Kneffel bemerkt, daß durch andere Einrichtung der Fenster keine Steuererhöhung nöthig, vielmehr diese Summe auf das Curbudget zu übernehmen sei. Dies wird durch den Herrn Vorsitzenden auch bestätigt, indem der Herr Cur-Director der Ansicht gewesen sei, den ganzen Betrag von ca. 80,000 Mark auf dieses Budget nehmen zu können. Für seine Person jedoch denke er auch, von einer Umänderung der bestehenden Fenster absehen zu müssen. Der bekannte Satz: „Wenn man an alten Gebäuden klopf, fängt es gewöhnlich an zu rappeln“, käme sonst auch hier zur Anwendung. Die Kosten für Brandmauern, Weisen zc. zc. können aus laufenden Mitteln bestritten werden. Herr Präsident Dr. Vertram theilt mit, daß es sich hier eigentlich nur um Brandmauern handle; diese würden, wie Herr Oberbürgermeister Lang bemerkt habe, aus laufenden Mitteln hergestellt, und wäre dies jedenfalls wünschenswerth. Seitens des Gemeinderaths soll jedoch den Ladenpächtern die Auflage gemacht werden, gleichmäßige Theken zu errichten. Mit der Umänderung soll zu beginnen werden, daß zum 1. April l. J. Alles fertig ist. Bei der Abstimmung wird der Commissionsantrag angenommen. — 3) Erbauung eines städtischen Badhauses. Herr Oberbürgermeister Lang bringt hierzu den Bericht Königl. Regierung, sowie den Beschluß des Gemeinderaths vom 9. Aug. c. zur Kenntniß des Bürgerausschusses. Herr Präsident Dr. Vertram macht zu dem Bericht die factische Bemerkung, daß aus dem 1878er Anlehen zwar 60,000 Mark für diesen Bau zur Verfügung gestellt worden seien, die Budget-Commission diesen Betrag jedoch nur für dieses Jahr, vorbehaltlich der Erörterung, vom Budget abgesetzt habe, da nach Lage der ganzen Sache doch von einer Verwendung dieser Summe in genanntem Jahre nicht die Rede hätte sein können. Es wird beschloffen, in diesem Sinne Antwort an Königl. Regierung zu theilen. — 4) Unterhaltung der Heidenmauer. Wie bekannt, soll sich die Kosten für Unterfangung zc. zc. der Heidenmauer auf circa 40 Mark belaufen; hierzu sind seitens des communalständischen Verbandes 1500 Mark bewilligt. Die Stadtgemeinde hat 1500 Mark vorgesehen und die letzten 1500 Mark sind durch das in Aussicht gestellte Gnabengeldchen Sr. Majestät des Kaisers ebenfalls gesichert, wenn von der Stadt die Verpflichtung übernommen wird, für die Erhaltung des Bauwerks für spätere Zeiten zu sorgen. Nach den in den preussischen Städteordnungen enthaltenen Bestimmungen dürfen ebenfalls derartige Alterthümer nicht ohne höhere Genehmigung alterirt werden; eine solche Ordnung haben wir nun in Aussicht und empfiehlt der Herr Vorsitzende die Annahme des Betrages. Da der communalständische Verband, der Alterthumsverein zc. es auch für wünschenswerth hielten, dieses Alterthum unserer Stadt zu sichern, so müßte die Gemeinde es ebenso als Ehrenpflicht ansehen, das Denkmäl römischer Zeiten zu erhalten. Herr Dr. Vertram ist entschieden der Ansicht, für die Erhaltung Sorge tragen zu müssen, wünscht aber, um freie Verfügung über die Mauer zu behalten, auch die Uebernahme der anderen 1500 Mark auf die Stadtkasse. Nachdem er noch die höchst interessanten stenographischen Berichte aus den Communalständischen Sitzungen verlesen, stellt er folgenden Antrag: a) Der Bürgerausschuß beschließt mit den Wünschen der Königl. Regierung und den Intentionen des Gemeinderaths betreffs Erhaltung der vorhandenen Reste der sog. Heidenmauer, soweit es sich nicht etwa um den schon früher projectirten Straßendurchbruch handelt, einverstanden erklären; b) der Bürgerausschuß ersucht den Gemeinderath, der Königl. Staatsregierung gegenüber die

klärung abzugeben, daß die Stadtgemeinde es als Ehrensache befinde, jenes bedeutende Monument aus der Vorzeit Wiesbadens in dem erwähnten Umfang zu conserviren, mit der Bitte, die Verwilligung des in Aussicht gestellten Beitrages von 1500 Mark nicht von der Uebernahme einer privatrechtlichen Verbindlichkeit seitens der Stadtgemeinde abhängig zu machen; c) der Bürgerausschuß wolle für den Fall, daß die königl. Regierung auf die Uebernahme einer privatrechtlichen Beschränkung der Stadtgemeinde in ihrem Eigenthum bestehen sollte, sich einverstanden erklären, daß auch der in Frage stehende weitere Betrag von 1500 Mark aus der Stadtkasse bestritten werde. Der ganze Antrag wird von dem Collegium zum Beschluß erhoben. — 5) Wahl einer Commission zur Abschätzung der nach dem Kriegsteilungsgefeße vom 13. Juni 1873 zu bewirkenden Lieferungen. Die von dem Gemeinderathe hierzu vorgeschlagenen Herren Meßgermeister H. Cron, S. Thon, S. Weil, D. Kraft, F. B. Wagemann und Jonas Kimmel als Mitglieder, sowie die Herren H. Wintermeyer und Chr. Saab als Stellvertreter werden angenommen. 6) Erwerbung von Grundeigenthum. Der mit den Herren Wilh. und Chr. Birk, sowie Frau Conrad Birk Wwe. abgeschlossene Vertrag behufs Abtretung von 18 Ruthen 48 Schuh von ihrem Grundeigenthum zwischen der Mainzer- und Martinstraße an die Stadtgemeinde wird genehmigt. Ebenso der Vertrag mit Frau Erdmenger Wwe., welche ihr Grundeigenthum am Victoria-Hotel zur Fortführung der Rheinstraße für den Preis von 19.200 Mark an die Stadt abtritt. Der Herr Vorsitzende theilt noch mit, daß die Verhandlungen bezüglich Verlegung des Schwarzbachbettes in die Taunusstraße gescheitert seien. Die Kosten dieser Verlegung betragen nach dem Vorschlage 22.800 Mark und sollten hierzu seitens der beteiligten Hausbesitzer 5000 Mark aufgebracht werden. Da jedoch eine Aussicht zur Erlangung dieses Betrages nicht vorhanden, so schließt sich der Bürgerausschuß dem Votum des Gemeinderaths, von der Verlegung vorläufig abzusehen, an. — Der vorgelegte Fluchtlinienplan des Grabwegs wird genehmigt. — 7) Wahl einer Commission zur Prüfung der Reihhausrechnung pro 1879/80. Gewählt werden die Herren Fr. Vertram, Aug. Engel, Aug. Poths, G. V. Neuenhoff und L. Schwenk. — Schließlich bringt Herr F. W. Käsebieber noch Namens der Commission des Verschönerungsvereins zur Kenntniß, daß sich bei näherer Prüfung der Pläne des zu erbauenden Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg ergeben habe, daß durch die vor das Haus projectirte Halle die unteren Räume total verbunkelt würden und zu wünschen wäre, wenn die Halle an einer anderen Seite angebracht werden könnte. Ferner dürfte es zu erwägen sein, ob an der jetzt für diese Halle vorgesehenen Stelle nicht etwa eine Terrasse herzustellen wäre. Herr Oberbürgermeister Lang wird diesen Wunsch dem Gemeinderathe vortragen. Hierauf Schluß der Sitzung.

* (Beschäftigung.) Die Wiederwahl des Herrn Oberbürgermeisters Lang zum Ersten Bürgermeister unserer Stadt auf fernere zwölf Jahre hat die Allerhöchste Genehmigung erhalten.

* (Wahl.) Heute Vormittags 9 Uhr findet im Rathhaussaale (Marktstraße 6) die von den Mitgliedern des Gemeinderaths und Bürgerausschusses vorzunehmende Wahl eines Abgeordneten zum Communalparlament und eines Stellvertreters für die aus dem Landtage auscheidenden Herren Dr. Schirm und Lederfabrikanten Friedrich Käseberger statt.

* (Personal-Nachricht.) Als ordentlicher Lehrer am hiesigen königl. Gymnasium ist der wissenschaftliche Hilfslehrer am Realgymnasium Herr Rauch angestellt worden.

* (Schulnachricht.) Königl. Regierung hat die Errichtung zweier Stellen an der Mittelschule der Lehrkräfte genehmigt und dem Vorschlage der städtischen Schuldeputation entsprechend die Lehrerin Fräulein Anna Lohmann von hier mit Verleihung einer dieser Stellen vom 15. t. Mts. ab betraut.

* (Ordensverleihung.) Dem Rechtsanwalt und Notar Holtzoff zu Berlin, z. Z. hier wohnend, ist der Rother Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

* (Herrn Rechtsanwalt Dr. Holtzoff überreichte aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums Dr. Sello als Vertreter der Rechtsanwälte Berlins hier das für denselben bestimmte Ehrengeschenk, bestehend in einer Cheminée-Garnitur (einer Uhr und zwei Leuchtern) aus viel-argent, kunstvoll gearbeitet und mit Widmung versehen.

* (Taunus-Club.) Eingegangener Benachrichtigung aus Frankfurt zufolge wird der Stamm-Club daselbst morgen Sonntag die schon von früherer Zeit her in Angriff genommene und immer wieder verschobene programmmäßige Partie nach Langenschwalbach und Wiesbaden zur Ausführung bringen. Diejenigen Herren der „Section Wiesbaden“, die an dem Ausfluge in's Wisperthal am gleichen Tage nicht Theil zu nehmen gesonnen sind, werden demnach hiervon in Kenntniß gesetzt mit dem Bemerkten, daß zur Empfangnahme der Frankfurter Clubgenossen in Niederrhausen — von wo aus die Tour über die Platte nach Schwalbach erfolgt — der von hier 6 Uhr 57 Min. früh abgehende Zug benutzt werden wird.

* (In Ladung nach Hotel Stümper) bewegte sich gestern Abend gegen 5 Uhr eine „Gandequipe“, geführt von einem Dienstmann, durch die Webergasse mit einem seelranken Franzosin an Bord. Die Passagierin wird wohl eine kurze Quarantäne bestehen müssen.

* (Unfall.) Von einem Hause in der großen Burgstraße fiel gestern Nachmittag ein Fensterladen auf die Straße, glücklicherweise ohne einen der Passanten zu verletzen.

* (Aus Dieblich.) Heute trifft der Inspecteur der Infanterieschulen, Herr General von Görne aus Berlin, hier ein zur Frontunterkunft der Unteroffizierschule hierseits. — Die Urliste derjenigen Per-

sonen der hiesigen Gemeinde, welche zu dem Ante eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 13. d. M. an während einer Woche auf der Bürgermeisterei dahier zu Jedermanns Einsicht offen.

* (Dieblich, 13. Aug. (Impfung.) Nach Beendigung einer Masern-Epidemie in der hiesigen Kinderwelt sollen die öffentlichen Impfungen, welche bisher ausgeführt worden waren, nunmehr wieder fortgesetzt werden und finden dieselben von nächster Woche ab jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags um 3 Uhr anfangend, durch unseren Communalarzt, Herrn Dr. Seewalter, dahier statt.

* (Zur Frankfurter Turnfest-Katastrophe.) Der Feuerwerker Dinges ist am Dienstag aus dem Spital entlassen worden. Er trägt den Arm noch in der Binde und wurde in Untersuchungshaft genommen. Die gegen ihn eingeleitete Voruntersuchung geht auf fahrlässige Tödtung.

* (Fahrpreise.) Die Preise der während der Festlichkeiten in Brüssel vom 12. d. Mts. ab bis auf Weiteres auf den Stationen Frankfurt, Darmstadt und Mainz der Hessischen Ludwigsbahn nach Brüssel mit Stägiger Gültigkeit zur Ausgabe gelangenden Retourbillets sind folgende: Frankfurt I. Classe: 40 M. 90 Pf., II. Cl. 30 M. 50 Pf., III. Cl. 20 M. 20 Pf.; Darmstadt I. Cl. 41 M. 60 Pf., II. Cl. 30 M. 60 Pf., III. Cl. 20 M. 30 Pf.; Mainz I. Cl. 37 M., II. Cl. 27 M. 30 Pf., III. Cl. 18 M. 30 Pf.

* (Eine verunglückte Ballonfahrt der Frau Securus) hätte in Gms beinahe einen ernstlichen Unfall herbeigeführt. Man hatte auf der Lahn ein enormes schwimmendes Bodium errichtet, von dem aus die tüchtige Aeronautin Nachmittags um 5 Uhr in ihrem Ballon aufsteigen sollte. Die Füllung begann früh 6 Uhr; gegen 12 Uhr hatte sich der Ballon zur großen Hälfte gefüllt, als ihn der Sturm auf die Seite drückte und den Gummischlauch vom Gasrohr abriß. Vor Schreck ließen wohl ein Duzend von den zwanzig Männern, die den Ballon hielten, die Stricke gehen, wodurch er sich wendete, die Spitze nach oben; er stieg etwa 3—4 Meter hoch und nahm Mehrere mit, die sich, theils mit den Füßen, verwickelt hatten. Gräßliches Geschrei der Tausende von Zuschauern. Auf die Hilferufe der Frau Securus, welche mitschwabte, sprangen sofort Viele über die Barriere und hielten das entfesselte Ungeheuer noch fest; trotzdem riß es sich los, flog etwa 100 Schritte weit, wo es zerplatzte, und fiel als unförmlicher Klumpen zur Erde. — An demselben Tage hatte Herr Securus ähnliches Pech in einem anderen Orte.

Kunst und Wissenschaft.

* (In der Kunstausstellung von G. Merkel) sind neu aufgestellt: 1) „Nebelmorgen“ von Th. Weber in München; 2) „Am Chimiee“ von M. Schiebold in München; 3) „Italienische Landschaft“ von J. Fay und M. Weber in Düsseldorf; 4) „Das Silberhorn“, Landschaft von G. Hausmann in Hannover; 5) zwei Winterlandschaften von Müller-Dingke in München; 6) „An der Trödelrube“, Genrebild von Professor Fischer in Karlsruhe; 7) „La Gelosia“ von G. D. Grevatin in Triest.

* (Das Mainzer Stadttheater) wird am 16. September eröffnet werden. Das Personal setzt sich folgendermaßen zusammen: Direction und Bureau: Director: Adolph Rösche. I. Capellmeister: Herr Emil Steinbach (städtischer Capellmeister). II. Capellmeister und Chor-Director: Herr Fritz Steinbach. Concertmeister: Herr Pöpperl. Secretär: Herr G. Kreidemann. Regie: Adolph Rösche (Director), Oberregisseur: Herr Friedrich Rieger, Regisseur der Oper und Operette: Herr Janusz Wolf, Regisseur des Schauspiels: Herr Moritz Gröbel, Regisseur der Pöffe und des Singspiels: Insipicent: Herr J. Frankl. Oper: Fräulein Amanda Kolberup, I. dram. Sängerin. Frau Auguste Wächter, I. col. Gesangspartien. Fräulein Katharina Dettaque, I. jugendl. dram. Gesangspartien. Fräulein Anna Burger, Opérnjoubrette. Frau Elise Wahr, Mezzo-Sopran und Altpartien. Fräulein Agnes Bauer, jugendl. Gesangspartien. Fräulein Agnes Kaps, Opérntänzerin. Fräulein Kathi Gluchan, Soubrette. Fräulein Friederike Herwegh, Opérnalt. Fräulein Emmy Dieme, kleine Gesangspartien. Fräulein Flora Bading, Fräulein Amalie Kurowsky, kleine Gesangspartien. Herr Carl Moran, I. und Heldentenorpartien. Herr Edmund Müller, I. und lyrische Tenorpartien. Herr Alwin Fückler, Tenorbuffo-Partien. Herr Fritz Mann, I. Bariton. Herr Wilh. von Schmid, I. Baß. Herr Julius Bachmann, Baßbuffo. Herr Friedrich Rieger (Reg.) Baß- und Baritonpartien. Herr Oscar Sträner, I. Tenorpartien. Herr C. Tillmann, 2. Baritonpartien. Herr Franz Porten, Herr H. Willing, 2. Baßpartien. Chor: 20 Damen und 20 Herren.

* (In Sachen des Frankfurter Preisausschreibens) macht Herr Emil Claar bekannt, daß es denjenigen Autoren, welche sich durch die Verzögerung der Entscheidung in ihren Interessen geschädigt sehen sollten, freistehe, bei der Intendanz unter Bezeichnung des Titels und des Motto's des von ihnen eingesandten Stückes, ohne Nennung ihres Namens anzufragen, ob dasselbe sich in der engeren Wahl befindet oder nicht. Im letzteren Falle steht es den Herren Autoren frei, schon jetzt über die eingesandten Manuscripte anderweitig zu verfügen. — Sobald über die in der engeren Wahl befindlichen Stücke eine Einigung erzielt ist, wird dieselbe ungekürzt veröffentlicht werden.

Aus dem Reiche.

— (Armee-Jubiläen.) Am 13. August d. J. feierten nicht weniger wie vier Generale ihr fünfzigjähriges Dienstjubiläum, nämlich: 1) der General der Infanterie v. Grob, genannt v. Schwarzhoff, commandirender

General des 3. Armee-Corps; 2) der General der Cavallerie und Inspecteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswezens, Baron v. Rheinbaben; 3) der Generalleutnant v. Prigelow, Gouverneur der Festung Mainz, und 4) der Generalleutnant v. Wulffen, Commandant von Breslau. Alle vier Generale sind in einer schweren und ersten Zeit geboren: General v. Grob im Jahre 1812, die übrigen drei im ersten Jahre der deutschen Freiheitskriege, im Jahre 1813. Drei von ihnen haben ihre Erziehung im Cadetten-Corps genossen. General v. Prigelow ist der einzige von ihnen, welcher als Advokat eingetreten ist.

— (Gerichtliches.) In Preußen ist die Annahme von Postfreimarken bei Zahlung von Gerichtskosten, welche bisher in vielen Fällen von den Erhebungsbeamten verweigert wurden, nunmehr durch eine Verfügung des Finanzministers für zulässig erklärt worden. Diese Erleichterung soll dem Publikum zu statten kommen, soweit es sich nur um geringe Beträge handelt und von derselben ein nicht zu ausgedehnter Gebrauch gemacht wird. Die neue Anordnung wird insbesondere von denjenigen Zahlungspflichtigen begrüßt werden, welche entfernt von den Hebeämtern wohnen; denn für diese wird die von dem Minister getrossene Abhilfe, wie er ausdrücklich anerkennt, nicht nur eine erhebliche Erleichterung, sondern auch bedeutende Vortheile herbeiführen.

— (Nach dem Jahrbuch der deutschen Gerichtsverfassung) für das Jahr 1880 beträgt die Zahl der deutschen Rechtsanwälte 4143. Hiervon kommen für das Reichsgericht 21; bei den einzelnen Oberlandesgerichtsbezirken zählt u. A. Colmar deren 49, so daß auf 31,261 Einwohner nur 1 Rechtsanwalt kommt; Zweibrücken 28, mithin 1 auf 22,901 Einwohner; Königsberg 95, auf 19,541 Einw. 1 Anwalt; Breslau 219, auf 17,551 Einw. 1 Anwalt; Berlin 238, auf 13,136 Einw. 1 Anwalt; Köln 261, auf 12,531 Einw. 1 Anw.; Kassel 87, auf 9076 Einw. 1 Anwalt; Frankfurt a. M. 217, auf 7126 Einw. 1 Anwalt und Hamburg 221, auf 2813 Einw. 1 Anwalt.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Transportable Roll-Schutz-Wände.) Der „Zug“ gehört namentlich zu den heimtücklichsten Beförderern rheumatischer Krankheiten, des Schnupfens und vieler anderer Uebel; ihn zu vermeiden, ihm alle Wege und Stege, auf welchen er an uns heranrücken möchte, abzuscheiden, ist die unbedingteste Pflicht menschlicher Selbsterhaltung. Wir dürfen daher alle Mittel willkommen heißen, die diesen unsauberen, menschenfeindlichen Geistes unschädlich zu machen suchen. Der Zug-Saloufen- und Rollwänden-Fabrik von Davids & Co. in Hannover verdanken wir die Herstellung transportabler Patent-Schutz-Wände, die sich in hohem Grade der Aufmerksamkeit aller Gegner des Zuges empfehlen, und wir glauben unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihr Interesse gelegentlich der gegenwärtigen Sommerzeit und der in Aussicht stehenden Sommerfrische auf dieses praktische Haus- und Gartengeräth lenken. Außerlich ähneln die patentirten Schutzwände den sogenannten spanischen Wänden; sie zeichnen sich aber vor diesen mangelhaften Schutzmitteln durch eine vollkommenere Schutzkraft aus, die selbst am Boden keinen Luftdurchzug gestattet; sie sind äußerst bequem in der Handhabung, und beanspruchen, da sie gerollt werden, nur einen geringen Raum und gestatten auch jede beliebige Aufstellung in Bogen- und Winkelform oder in gerader Linie. Ihre solide Construction sichert die größte Haltbarkeit und vielseitigste Verwendbarkeit in geschlossenen Räumen sowohl wie im Freien. Gegen die Feuchtigkeit sind sie durch ihren Lacküberzug geschützt. Hinsichtlich der eleganten Ausstattung dürfen sie nichts zu wünschen übrig lassen: die Innen- (Stoff-) Seite der Wände ist mit geschmackvollen Dessins gemalt, die Außen- (Holz-) Seite fein holzartig (nussbaum-, jacaranda-, mahagoni-farbig) polirt. Die Bretter stellen sich mächtig, so daß auch dem Unbemittelten der Gebrauch dieser Schutzmittel zugänglich ist. In verschiedenen Größen hergestellt, haben sich, wie wir besonders hervorheben wollen, die Patent-Wände vorzüglich auf Ballons und Veranden, als Windfang an Stelle der Doppelthüre, in Kinderstuben als Duschschirm, in Krankenstuben als Isolierungsmittel erprobt, Villenbewohner, Bade- und Gurgäste, Hoteliers u. dgl. stellen den Schutz-Wänden die glänzendsten Zeugnisse aus, ganz abgesehen davon, daß jede der letzten Gewerbe-Ausstellungen ihnen eine Prämierung einbrachte.

Bermischtes.

— (Die Stadt Mainz) hat dem Gouverneur der Festung, General der Infanterie Gustav von Prigelow, anlässlich seines gestrigen fünfzigjährigen Dienstjubiläums durch die Bürgermeisterin ein durch die Künstlerhand ihres Mitbürgers Fr. Küffel ausgeführtes Glückwunschschreiben überreicht.

— (Verbot der sogen. Gas-Spar-Apparate.) Anlässlich der Explosionen in den „Akademischen Verhallen“ zu Berlin und im Hotel „Stadt Hamburg“ zu Halle, welche bekanntlich durch Gasolin entstanden sind und viel Unheil angerichtet haben, hat der Rath der Stadt Leipzig die Benutzung der sogenannten Gas-Spar-Apparate, welche mit Stoffen, wie Nigolol, Gasolin, Xerolol, Naxol, Petroleumäther, Carbolol, Canadol u. dgl. gefüllt werden, unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 300 Mark oder entsprechender Haftstrafe für jeden Fall der Zuwiderhandlung verboten. — Die in Halle schwerverletzte Kellnerin Gustav Post und Küfer Friedrich Nollig dürften kaum mit dem Leben davonkommen. In Berlin ist noch einer der Feuerwehrlente an den erhaltenen Verletzungen verstorben.

— (Die Lohnbewegung unter den Tischlergesellen Berlins) nimmt einen langsamen, aber sicheren Verlauf, und die Zahl der Meister, welche die Forderungen bewilligen, wird täglich größer und beträgt gegenwärtig 173. Auch anderwärts kommt die Bewegung in Schlesien, Leipzig, Chemnitz, Halle, Hamburg, Stuttgart und anderen Städten und bereits namhafte Geldunterstützungen dem Comité zugegangen.

— (Othello und Desdemona.) Das „Berl. Tagbl.“ schreibt: „Ein recht auffälliges Pärchen erregte dieser Tage unter den Linden die Aufmerksamkeit der lieben Berliner. Ein blühendes, hübsches Mädchen weiß wie frischer Schnee, hing am Arme eines kohlgedraben-schwarzen Mohren. Wohlgefällig und verschämt tänzelte sie an der Seite ihres somerbrannten Galans. Derselbe sprach, über sie geneigt, auf das Härtlichste in sie hinein (etwa wie ein schwarzer Tauber ein glänzend weißes Taubchen umgirt), und mußte er ihr wohl köstliche Dinge erzählen, denn sie neugierig und selig das Köpfchen und lauschte aufmerksam der „dunklen Offenbarung. Oder war es die liebe Güte, die diese „Desdemona“ an die Seite ihres „Othello“ fesselte? Wer kann ein Weiberherz durchschauern? Denn wahrlich, einen stärkeren Contrast, einen prächtigeren Hintergrund für einen zarten Damentint als diese glänzend schwarze Sammethaube konnte man nicht sehen! Da wird es denn auch erklärlich, warum solche junge Mädchen so gern in Begleitung einer häßlichen gehen. Oder was es preussischer Patriotismus? Haben wir es doch in Brüssel und Wien erlebt, auf wie erfindungsreiche Art die Damen ihre Nationalfarben aufzubringen wissen! Jedenfalls war es ein einziges Pärchen, ein lebendiges Schachbrett.“

— (Der Postdieb Schuldt) zu Schwerin ist am letzten Samstag zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— (Die Orlischen Millionen.) Zu unserer früheren Mittheilung über die Recurs, welche gegen jenen Bescheid des Civilgerichts der Orlischen Erbschaft ergriffen wurden, der sowohl die Erb-Interessenten mit ihren Erbansprüchen auf den Civilrechtsweg verweist, als auch die Uebergabe der Millionen an den Fiscus verfügt, haben wir nachzutragen, daß nun auch der Verlassenschafts-Curator, Herr Dr. Ritter v. Neupauer, den Recurs ergriffen hat, indem derselbe gegen die decretirte Ueberlieferung des Verlassenschaftsvermögens an den Fiscus Hilfe beim Orlischen Landgericht sucht. Der genannte Curator hat bereits eine Expense-Rechnung über die Auslagen seiner Mühewaltung bei der Verlassenschafts-Instanz überreicht, welche Rechnung die ganz stattliche Ziffer von 25,000 aufweist, und zwar nur für die ersten sechs Monate der Abhandlungspflege.

— (Spielbank in Helgoland.) Das Hamburger „Freieblatt“ brachte dieser Tage folgendes Inserat: „Helgoland. Die ergebene Anzeige, daß die Spielfälle des Conventionshauses von uns pachtweise übernommen sind und dieselben Vergnügungen wie in Monaco stattfinden werden. Ergebenst J. Blant, C. Manich, Peter Steege u. Burmeister.“ Wie verschiedene Blätter gemeldet wird, soll es sich denn auch bestätigen, daß auf Helgoland eine Spielbank eingerichtet worden ist. Man vermuthet, daß auf Grund von Sonderrechten der Insel die Spielbank zum Spiel schließlich gegeben wurde.

— (Lebensgefährliche Künste.) In Basel stürzte die schon circa 5 Jahre auf dem Drahtseile excellirende Velocipedistin Fräulein Helmine Siebert von Marienburg (Ostpreußen), genannt Miß Anita, von dem circa 65 Fuß hohen Drahtseile, indem sie bei der Rückkehr zu Gleichgewicht verlor. Mit einem durchdringenden Schrei kam sie zu Boden, wobei sie sich derart innerlich verletzte, daß sie während des Transports ins Spital verschied. — Ein ähnliches schreckliches Ende nahm Köpenick bei Berlin der noch nicht 20 Jahre alte Künstler Rudolph Sausel, ein Berliner Kind, der als Athlet in einem Circus auftrat. Legte sich auf zwei Stühle so, daß nur der Kopf und die Füße ausliefen, während ihm auf die freiliegende Brust ein 260 Pfund schwerer Arm gestellt wurde, auf dem das sogenannte „Amboßschmieden“ producirt werden sollte. Durch irgend einen unglücklichen Zufall rutschten die Füße von dem Stuhle ab und in Folge des Herabfallens des Körpers fiel schwere Amboß auf seinen Unterleib und wurden ihm dadurch so schwere Verletzungen zugefügt, daß der Unglückliche, trotz aller angewendeten ärztlichen Hilfe seinen Geist aufgab. Ob das Herunterfallen durch die Schärfe einer bei der Production mitwirkenden Person aus dem Publikum hergeführt ist, hat noch nicht festgestellt werden können.

— (Eisenbahnunglück.) Aus London, 11. Aug., wird berichtet: „Dem unter dem Namen „Der fliegende Schotte“ (Flying Scotsman) bekannten regelmässigen Courierzuge von Edinburgh nach London ist gestern Abend ein mit Verlust von Menschenleben verknüpfter ernstlicher Unfall zu. Der Zug verließ Edinburgh wie gewöhnlich um 10 Uhr Morgens und sollte um 7 Uhr Abends in Kings-Cross, London, eintreffen. Unweit Marshall Meadows, etwa 4 Meilen nördlich von Wervick, entgleiste in Folge eines Achsenbruchs die Locomotive und zog die zehn Waggons des Zuges mit sich, die in wenigen Augenblicken einen Trümmerhaufen bildeten. Der Locomotivführer und ein Conductor wurden auf der Stelle getödtet, während der Heizer so schwere Verletzungen erlitt, daß sein Auskommen bezweifelt wird. Ein Passagier und der Zugführer wurden ebenfalls schwer verletzt und einige andere Passagiere trugen leichte Verletzungen davon. Unter den Passagieren befanden sich zwei Ärzte, die die Verletzten sofort verbanden. Glücklicherweise war der Zug nicht stark besetzt, sonst wäre der Lebensverlust bei Weitem größer gewesen. Es ist überhaupt ein Wunder, daß so viele Passagiere mit dem bloßen Schrecken davon kamen, da der Zug vollständig zertrümmert wurde.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. August cr. Nachmittags 4 Uhr soll die diesjährige Obstinung von den Bäumen des Exerzierplatzes an der Schiersteiner Straße, sowie demnächst von denen des Exerzierplatzes an der Clarenthaler Straße in Gemäßheit der im Termine bekannt gemacht werdenden Bedingungen und gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Königliches Commando des 1. Bataillons
Bess. Küßlir-Regiments No. 80.

49

Evangelische Kirchensteuer.

Die Einzahlung der Restbeträge der am 2. I. Mts. fällig gewordenen Kirchensteuer bringe ich in Erinnerung.
Wiesbaden, den 12. August 1880.

Finkler, Rechnungsrath, Helenenstraße 26.

Atelier zum Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Apotheker“.
H. Kimbel.

15598

Kirchweihfest zu Dohheim.

Sonntag den 15. und Montag den 16. August:

Große Tanzmusik

4206

im Gasthaus zum Hirsch,
wozu ergebenst einladet
A. Rossel.

Bekanntmachung.

Eine reichgeschmückte, eichene Speisezimmer-Einrichtung (bestehend in Buffet, 12 Stühlen, Sopha, 2 Sesseln, einem 3 Meter hohen Spiegel, 1 Ausziehtisch mit fünf Einlagen, 1 Es- und Servirtisch), 3 Garnituren in Plüsch, 2 franz. zöhlischen Betten, Cylinderbureau, 3 Brüsseler Teppiche und verschiedene andere Möbel stehen zu verkaufen Nerostraße 11; sodann bringe mein Lager in allen Sorten Möbel in empfehlende Erinnerung.

276

H. Martini.

Spiegel

zu sehr billigen Preisen in jeder Größe, sowie reich verzierte Spiegel und Trumeaux zu 120 Mk. empfiehlt

A. Bauer, Grabenstraße 1,
früher Marktstraße 19.
4152

Staßfurter Abraum-Salz,

à Pfd. 10 Pfg., sowie sämtliche Bade-Ingredienzen empfiehlt die Drogen-Handlung von

3890

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Pet. Jos. Schram,

Neuss a. Rh.,

gegründet 1790.

Reis- und Weizenstärke zu haben in allen größeren Colonialwaaren-Handlungen.

311

Ein Harzer, fehlerfreier, vorigjähriger Vorschläger, zu kaufen gesucht Webergasse 56.

3935

Photographie.

2335

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung photogr. Porträts in jedem Genre.

Billige Preise. Sorgfältigste Ausführung.

A. Hübinger, Langgasse 53.

Notiz. Als Garantie für das Erhalten eines durchaus guten Bildes gebe von jeder Aufnahme vorerst ein Probebild.

Damen-Schleifen

in reichster Auswahl das Neueste bei

148

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Waschen von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped.

2728

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinfstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

Wegen demnächstiger Lokal-Veränderung verkaufe, um damit zu räumen, meinen ganzen Vorrath von

Gold- und Polirurleiten,

Photographierahmen verschiedener Größe, eine Parthie kleine Spiegel

zu und unter dem Einkaufspreis.

3304

P. Hahn, Langgasse 5.

Sortirtes Kaffee-Lager

in roh:

Campinas	Mk. — 90	
ff. Jamaica	1.—	
ff. gelb Java	1.25	4148
ff. großbohig Ceylon	1.40	
ff. Perl-Ceylon	1.50	

Schmitt, Wegberg, 25.

empfehlen Schmitt, Wegberggasse 25.

Schmitt, Wegberg, 25.

Ralbfleisch I. Qualität per Pfund 50 Pfg.

stets zu haben Ecke der Schul- und

Neugasse bei Fr. Malkomesius.

11338

Neue holl. Häringe, sowie Sauerkraut und ein- gemachte Gurken zu haben bei J. Haas, Grabenstraße 3.

4213

Mirabellen,

beste Sorte zum Einmachen, treffen von jetzt ab täglich in schönster Waare bei mir ein; sodann empfehle meine italienischen Früh-Trauben und Pflirsche in täglich frischer Waare.

Paul Fröhlich, Obstmarkt. 3947

1 Schreibisch, 1 Nähmaschine (Singer), 1 Vogelhefte, 1 Jagdflinte (Lefaucheur) nebst Tasche, diverse Frauenkleider billig zu verkaufen große Burgstraße 10, 3 Et.

3998

Eine rentable, amerikanische Glanz-Wascherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. bei Schlosser Kremer, Louisenstraße 14.

2376

Wäsche wird zu billigsten Preisen schön besorgt, wollene Kleider werden unzertrennt gewaschen und Flecken gereinigt **Schulgasse 10, 1 St.** 4232

Betten. franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. **Balramstraße 29.** 2716

In einem Privathause werden zu gutem, bürgerlichem **Mittags- und Abendtisch** 2—3 junge Leute per Tag zu 1 Mark gesucht. Näh. Exped. 3508

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und künstl. gewaschen unter bill. Berechnung **Mehlgasse 18, III.** 14832

Ein **perfektes Bügelmädchen**, welches Glanz- und alle feine Wäsche bügelt, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften pro Tag 1 Mk. 50 Pfg.; auch wird Wäsche zum Bügeln bei billiger Berechnung im Hause angenommen. Näh. **Hellmundstraße 17, Mittelbau, Parterre.** 3959

Unterricht.

Le Professeur **P. Motti** de l'Institut Technique Royal de Plaisance (Italie) désire prendre des leçons pratiques de **langue russe** et donnerait volontiers en échange des leçons de langue et de littérature anglaise, française ou italienne. S'adresser à la librairie **Jurany & Hensel.**

Eine Pariserin.

der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. **Taunusstr. 30, Garteng.** Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Ein **Student** wünscht in den Monaten August, September und October **Privatstunden** zu geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 4188

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftliche Villen 2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Ein rentables **Haus** in bester Geschäftslage und nächster Nähe des Curhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Villen jeder Größe, rentbl. herrschftl. Stadthäuser, Besitzungen, Hofgüter, Curanstalten, Badhäuser, Hotels, Restaurationen, Wirthschaften, Geschäftshäuser aller Branchen, Mühlen etc. durch **J. Imand**, Weilsstr. 2.

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 14089

In **Wernigerode im Harz** ist eine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen; auch wird ein hiesiges, ähnliches Grundstück in Zahlung genommen. Näh. u. Ansichten **Sonnenbergerstr. 14.** 4224

Bauplätze in der Weilsstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 6248

Circa **30,000 Mark** werden in erster Hypothek auf hiesige **Villa** gesucht. Anerbietungen mit Angabe des Zinsfußes sind sub N. N. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4278

Ein **großes Kapital** als erste Prima-Hypothek zu niederem Zinsfuß auf October oder später zu leihen gesucht. Offerten unter K. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 84

Es wird eine gute Nachhypothek von **9000 Mark** von einem richtigen Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 2528

Capitalien zu 4 1/2 % auszuleihen. **J. Imand**, Weilsstr. 2. 84

Capitalien von **20,000** bis **200,000 Mark** gegen 1. Hypothek zu 4 und 4 1/2 pCt. Zinsen werden nachgewiesen. Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Draußenstraße 10** im Hinterhaus. 4217

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Reinl. Person sucht Monatstelle. Näh. **Röderstraße 23, Frontg.**

Ein israelitisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht hier oder auswärts auf gleich Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 1 St. (Germania).** 4333

Ein Hausmädchen sucht Stelle. Näh. **Römerberg 37, III.**

Ein gebildetes Mädchen (Israelitin), welches in allen feinen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht baldigst Stelle als Kammerjungfer, Bonne oder als Stütze der Hausfrau für hier od. auswärts; es wird mehr auf gute Behandlung als Salair gef. R. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 400

Eine gewandte Verkäuferin sucht Engagement in einem feineren Geschäft, am liebsten in einem Mode- oder Confectiongeschäft; dieselbe kann gleich eintreten. Off. unter M. B. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 411

Ein **Ladenmädchen** von auswärts, welches 2 Jahre in einem **Colonial- und Materialwaaren-Geschäft** thätig ist und dem von seinem Prinzipal die beste Empfehlung in Seite steht, sucht zum 1. Sept. Stelle in dieser oder anderen Branche durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 41

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sowie mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle zum 1. September. Näh. **H. Webergasse 3.** 45

Ein **Herrschafthaus**, der serviren kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Diener oder Kutscher durch **Birek**, große Burgstraße 10. 400

Ein Deutscher, im frähesten Mannesalter, der englischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sowie in der spanischen Sprache bewandert und mit fließender Handschrift, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Empfehlungen, eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung, sei es als Portier, Begleiter auf Reisen oder dergl. Näheres in der Expedition d. Bl. 427

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, wird zum 1. September gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 418

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Serviren etwas bewandert ist, wird gesucht **Nerostraße 7.** 43

Es wird nach Java unter günstigen Bedingungen ein **deutscher Gouvernante** in den reiferen Jahren gesucht. Nur solche, die gründlichen Unterricht in allen gewöhnlichen Schulwissenschaften, in der engl. und franz. Sprache, sowie Klavierspiel erteilen können, wollen Offerten einreichen unter Chiffre A. I. an **Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung** in Wiesbaden.

Ein Junge vom Lande kann das Schuhmacher-Geschäft gründlich erlernen **Feldstraße 10** im Seitenbau. 414

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 12. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	333,96	333,40	333,13	333,40
Thermometer (Reaumur)	12,6	16,8	15,0	14,80
Luftspannung (Bar. Min.)	5,09	6,36	6,07	5,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,9	77,9	85,6	83,46
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. C ⁶	—	—	8,2	—

Nachts Regen, Vor- und Nachmittags etwas Regen.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. August.

Geboren: Am 6. Aug., dem Schuhmacher Heinrich Jacob Kranz e. L., N. Jacobine Henriette. — Am 11. Aug., dem Hausdiener Christian Weber e. L., N. Catharine Margarethe. — Am 7. Aug., dem Apotheker Dr. Otto Wilhelm Bürger e. S. — Am 8. Aug., dem Fuhrknecht Anton Reßler e. L.

Gestorben: Am 11. Aug., Paul Alban, Zwillingsohn des Mitglieds der städtischen Curcapelle Friedrich Nachleibt, alt 1 M. 26 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Cäsar. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohl.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Bismendörff. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Ohl. Donnerstag den 19. August Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädchenschule, Lousenstraße 26.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Fest Mariä Himmelfahrt.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche hl. Communion der Ercommunicanten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, unmittelbar darauf die Kräuterweihe; feierl. Hochamt mit Predigt und Tedeum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Beiseper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/4, 7 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulumessen. Am Vorabend des Festes 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 15. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe; nach derselben Predigt. Herr Pfarrer Munding, Drämenstraße 18.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhaidsstraße 23.

12. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen, Selenenstraße 26. Sonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Freier Zutritt für Jedermann. Prediger Schebe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity. Matins Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 7.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. August 1880.)

Adler:

Kalb, Kfm., Hanau.
Heyl, Fbkb. m. Fr., Charlottenburg.
Funcke, Kfm., Berlin.
Fürst, m. Fam., Arnheim.
Vornbaum, Rent., Hannover.
Just, Kfm., Hongkong.
Unger, Kfm., Mainz.
Wingenroth, Kfm., Mannheim.
Bohn, Kfm., Berlin.
Fretzdorf, Just.-R. m. Fr., Berlin.
Körwer, Kfm., Düsseldorf.
Franz, Kfm., Frankfurt.
Stengel, Kfm., Frankfurt.

Alteesaal:

Dunkhase, Bremen.
Schröder, m. Fr., Bremen.
Voigt, Geh. Reg.-Rath, Erfurt.
Gsdon, Kfm., Berlin.

Bären:

van Lee, Kfm., Amsterdam.
Wildberg, Frl., Berlin.
Wildberg, Frl., Altmärk.
Schreve, Stud., Amsterdam.
Brendts, Stud., Amsterdam.

Belle vue:

Tatarinoff, Fr. m. Fam., Russland.
Auer, m. 2 Söhnen, Versailles.
Gleichmann, Exceil., Amsterdam.
Pevice, Frl., Boston.
Lawrence, Frl., Boston.

Blocksches Haus:

v. Zaleski, Paris.
Engelmann, m. Fam., Petersburg.

Schwarzer Hock:

Ganser, Rechtsanw., Colmar.
Ganser, m. Fr., Prüm.
Weitzler, m. Fr., Jaroslaw.
v. Gayl, Frl., Potsdam.
Raquet, Fabrikb., Kaiserslautern.

Cölnischer Hof:

Weinberg, Kfm., Paris.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Mealy, Paris.
le Juge, Riga.

Englischer Hof:

Nessler, Rechn.-R. m. Enk., Rastatt.
Spann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Hennige, Fr. Prof., Magdeburg.

Einhorn:

Hubmann, Reussen.
Bernhaus, Fabrikbes., Gambach.
Coburger, Kfm., Gotha.
Dreifus, Kfm., Worms.
Reuscher, Kfm., Ahsfeld.
Mertens, Gtsb. m. Fr., Wesel.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Brosi, Gtsb. m. Fr., Orsowitz.

Engel:

Tiebel, Fr., Frankfurt.
Jung, Fr., Udenheim.
Seyffert, Kfm. m. Fam., Greiz.
Bernard, Fr. m. Kind, Udenheim.

Eisenbahn-Hotel:

Döbbert, Wilhelmshaven.
Bischoff, Kfm., Wilhelmshaven.
Breitenbach, Fr. m. Schw., Trier.
de Biebertstein, Fr. m. S., Maastricht.
Schwarzbauer, Kfm., Nürnberg.
Naglo, Cincinnati.
v. Rossum, Cincinnati.
Medekska, R.-Anw., Petersburg.
Röniger, Lehrer, Neuwied.

Grüner Wald:

Salzer, Stud., Wien.
Weber, Kfm., Berlin.
Schlüter, m. Fr., Hannover.
Grünwald, Kfm. m. F., Hornbach.
Daely, Clifton.
Ellis, Richmond.
Frank, 2 Hrn., Potsdam.

Hotel „Zum Hahn“:

Müller, Kfm. m. Fr., Düren.
Victor, Osnabrück.
Metzler, Frankfurt.

Hamburger Hof:

Sharp, Kfm. m. Fr., Boston.

Vier Jahreszeiten:

Godar, m. Fr., Antwerpen.
Tcheremisinoff, Fr. m. Begl. u. Bed., Russland.
Wülbern, Sen. m. Fam., Hannover.
Fleisch, Paris.
Rosenberg, Kfm., Berlin.
Kennedy, m. Fam., London.
Dethleffen, m. Fr., Flensburg.

Kaiserbad:

Sotz, Fr. Rent., Moskau.
Lehmann, Fr. Rent. m. Tochter, Strassburg.

Goldenes Kreuz:

Zernikov, Rent. m. Fr., Christiania.
v. Gersdorff, Baron, Pina.
Jung, Columbia.
Klöß, m. Bed., Frankfurt.
Finke, m. Fr., Bremen.
Schütze, Fr., Frankfurt.
Mühlhäuser, Fr. Pfarr., Ilbesheim.
Hammer, Fr., Westhofen.
Westemacher, Dr., Bidingen.

Weisse Lilien:

Wick, Rent., Marburg.
Tournio, Zehlingen.
Fitting, Fr., Flomborn.

Nassauer Hof:

Broccius, Ratzeburg.
Nevir, Berlin.
Godefroy, Fr. m. 2 T., Holland.
Stern, Hamburg.
v. Hopfgarten, Kmhr. m. Fam., Gotha.
de Bambures, m. Fr. u. Bd., Paris.
Hutchison, m. Fam., Brooklyn.
Willson, Fr., Brooklyn.
Armor, Frl., Brooklyn.
Thallon, Brooklyn.

Alter Nonnenhof:

Hasslacher, Kfm. m. Fr. u. Nichte, Cochem.
Cassuto, Lehrer, Hamburg.
Schulz, Kfm., Berlin.
Reeh, Kfm., Barmen.
Bertram, Musikdirector, Siegen.
Falkenberg, Kfm., Posen.
Hinterhuber, Dir., Oesterreich.
Dallmeyer, Kfm., Paris.

Hotel du Nord:

Busé, m. 2 Söhnen, Arnheim.
Blackeman, New-York.
Meyer, New-York.
Davidson, Frl., London.
Mand, Frl., London.
Vincers, Post-Dir. m. F., Haarlem.
Sabel, m. Fr., London.

Rhein-Hotel:

Edward, Rent. m. Fam., England.
Hauer, Kfm., Gera.
Voigt, Geh. Rath, Braunschweig.
Paulizky, Fr.-Lieut. m. Fr., Trier.
Flauer, Kfm., Leipzig.
Krenzlin, Dr. med., Königsberg.
Wiggert, Prf. m. Fam., Magdeburg.
Adams, m. Fam. u. Bed., England.
Mathews, Banquier m. Fr., London.
Niemann, Kreis-Physikus Dr. m. Fr. u. Bed., Dresden.
Vogel, Kfm., Paris.
Sullivan, Rent. m. Fam., Dublin.
Loponkhine, Darmstadt.
de Banies, Graf, Belgien.
Brants, Rent., Belgien.
Bayley, Kfm., London.
Fricke, Ingen., Darmstadt.
Meissner, Fabr.-Bes. m. Fr., Apolda.
v. d. Schulenburg, Officier m. Bed., Berlin.

Sauer, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Siedenburg, Rent., Bremen.
v. Wietersheim, Rgbes., Schlesien.
Oppenheim, Rent. m. Fam., Budapest.
v. Frany, Rent., Antwerpen.
Hirschberg, Banquier m. Fam. u. Bed., Berlin.
Bullock, Fr., London.
Feake, Frl., London.
Marsder, Pastor, England.
Wormser, Kfm., London.
Gray, Rent., Edinburgh.
Gloag, Rechtsanw., Edinburgh.
Blochley, Rent. m. Fr., Waterford.
Robertson, Frl., Waterford.
v. d. Feltz, Dr. med. m. Fr., Holland.

Rose:

Wedeles, Paris.
Ullmo, Fr. m. Fam., Lyon.
Sneltjes, m. Fam., Norwegen.
Lohmann, Dr. med. m. Fr., Neuhaus.
Holtbuhlen, Neuhaus.

Römerbad:

Zitzendorff, Rent. m. Fr., Mainz.
Kaussmann, m. Fr., Osnabrück.
Minsk, Frl., Russland.
Streitz, Fr., Berlin.
Krantz, Holland.

Weisses Ross:

Frühe, Fr. m. Enkelin, Waldmannshausen.
Busch, Frl., Creuznach.
Klock, Frl., Creuznach.
Bernau, Dr. med., Leipzig.

Weisser Schwan:

v. Sehren, Kfm., Lauenburg.

Sonnenberg:

Heinermann, Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Lüls, m. Fr., Osnabrück.
Bialing, m. Fr., Crefeld.
Sterzel, Lübeck.
van Vloten, Haarlem.
Tannsem, Amsterdam.
Bründel, Rotterdam.
Hout, Haarlem.
Koning, Haarlem.
Kalkreuth, Graf, Creuznach.
Magtemaker, m. Fam., Grothnizen.
Greding, Rittmstr. m. Fr., Bayern.
Falck, Fabrikbes., Zwickau.
Fränkel, Rev.-Rath, Berlin.
Räder, m. Schwester, Elberfeld.
Puller, Fr., Crefeld.
Kirchhoff, Fr. m. 2 T., Oldenburg.
Jacobi, Fr., Lobitz.
Müller, Fr., Zeitz.
Kaap, Köln.
v. Stiprian-Luiscius, Fr. m. Fam., Rotterdam.
Keppler, Heidelberg.
Klingsland, m. Fr., Warschau.
Mühler, Fr. m. Fam., Brieg.

Spiegel:

Perl, 2 Frn., Warschau.
Dietz, Stud., Neunkirchen.
Lion, Fr., Moskau.
Haas, Marburg.
Birkenstock, Obermörlen.
Vöhl, Gemünden.
Wolff, Zweibrücken.

Stern:

Lamp-Capel, m. Fam., Düren.
Hotel Trinhammer:
Wiebe, Pr.-Lieut., Königsberg.
Ost, Kfm., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Manem, Advocat., Paris.
Coning, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Hildemann, Kfm. m. Fam., Cöln.
Weston, Rent. m. Fam., London.
Hollings, Rent., Yorkshire.
Marschall, Rent., England.
Richmond, Rent., Surrey.
Roberts, Rent., Portwadd.
Lamärtz, Rent., London.

Hotel Vogel:

v. Lovenstein, Frhr., A.-G.-R. m.
Sohn, Mülhausen.
Drubek, Notar, Volga.
Grunow, Berlin.
Wenzel, m. Fr., Berlin.
Wevell, Staatsrath, Curland.
Kruger, Staatsrath, Curland.

Hotel Weiss:

Hippe, Frh. Rent., London.
Cutting, Frh. Rent., London.
Graue, Worms.
du Moulin, Kfm., Köln.
Herold, Amtsrichter, Batis.
Robinson, Fr. Rent. m. Fam., Sundbride Wells.

Kippels, Lehrer m. Schwester, Grevenbroich.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 4: Zandelli, m. Fr., Florenz.
Villa Germania: Wellesley, Fr. m. Kind u. Gesellsch., England.

Verloofungen.

(Königl. Preuss. Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 12. August d. J. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 75,000 Mk. auf No. 73244, 3 Gewinne von 6000 Mk. auf No. 36926 45270 52024, 37 Gewinne von 3000 Mk. auf No. 242 1730 2984 5913 10199 11023 15160 23643 24103 35391 39216 40171 41340 42124 44102 45804 47400 47591 48710 50558 50638 51318 53706 58625 61420 63502 66372 71068 74324 75768 76420 78902 82039 82759 83119 82778 89564, 53 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 1777 2441 4304 4892 8913 12408 12490 12629 14975 15739 19122 19177 20796 25620 26054 26481 27160 33713 34662 35796 36563 39684 45097 45668 45675 46095 46680 47666 49320 49646 50469 50982 52706 53999 55395 56970 57223 60972 63050 63317 63749 68823 70892 72486 72772 74772 77401 80945 85057 85854 90188 92445 94833, 64 Gewinne von 600 Mk. auf No. 2842 4004 4362 6787 10198 10663 10948 12315 13238 14774 15378 16545 17023 18250 19894 21365 21709 22670 23936 24203 27191 29809 30670 31245 31376 31639 32979 33244 33745 34459 38070 38774 39194 40704 40788 44714 50825 51414 51749 54084 56144 56384 57477 57709 57760 61466 62010 63635 64558 64760 71949 73130 73476 74722 77388 81353 84946 86137 88118 88407 88443 89194 89547 92063.

Frankfurter Course vom 12. August 1880.

Geld.	Wesiel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.35 B. 168.90 G.
Dufaten 9 " 53-58	London 20.53 B. 49 G.
20 Fres.-Stücke 16 " 19-28	Paris 81.05 B. 80.90 G.
Goverigns 20 " 38-42	Wien 173.50 B. 173.10 G.
Imperialen 16 " 70-75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18-21	Reichsbank-Disconto 4.

Angefragt. *)

Novelle von E. Helter.

I.

„Und ich behaupte dennoch,“ — sagte ein ernstblickender Mann in den dreißiger Jahren, der Mittelpunkt einer ziemlich heiteren Tafelrunde von acht Herren — zu seinem vis-à-vis, — „ich behaupte dennoch, an allen diesen Händchen ist mehr Scherz und Mystifikation als wirkliche Thatsache, ich glaube nicht daran.“

„Er glaubt nicht daran,“ — erwiderte lachend das in Rede stehende vis-à-vis, Doctor Burkhart, ein renommirter, jüngerer Arzt, — „wahrhaftig Professor, Du bist mitten in Deiner Gelehrsamkeit um ein Jahrhundert zurück in der Geschichte unserer Zeit, — setze Dich morgen in die Zeitung als Heiraths-Candidat, und Du hast übermorgen ein halbes Duzend artiger Briefchen mit den allerliebsten Zusagen in Deiner angebotenen Hand.“

„Jedenfalls dürfte keins von einer Dame mit wirklicher Geistesbildung darunter sein,“ — nahm Professor Erich Oldendorf wieder das Wort, — „das entschieden nicht, in America mag's vielleicht alltäglich sein — hier unter den deutschen Frauen noch nicht, — und, — noch einmal, ich glaube nicht daran.“

„Aber Herr Professor,“ — fiel eine andere lachende Stimme ein, — „was wissen Sie einsiedlerischer Gelehrter überhaupt von dem Thun und Treiben deutscher Frauen und Mädchen, und über-

*) Nachdruck verboten.

dies,“ — hier sah sich der Redende verstohlen auffordernd Kreise um, — „mit Ihrem „Ich glaube nicht daran“ strafen unsere Belege hier allesamt Lügen, und sind uns mithin eine Genugthuung schuldig, — ich schlage zur Beweisführung unsere Behauptung eine Wette vor.“

„Ja, ja, eine Wette,“ — erschallte es einstimmig im Kreis, die schon oft gefüllten Weingläser wurden aufs Neue geleert, und Doctor Burkhart sagte mit strafendem Ernst: „Professor, es gilt Dir nichts, Du mußt dran, ein außergewöhnlicher Weg mußte so wie so einmal sein, um Dich allererfahrenesten Ehefeind ins Spiel zu zwingen, wir bringen Dich in die Zeitung, das ist unsere Revanche, ungläubiger Thomas, — und hast Du nicht in den nächsten zwei bis drei Tagen die schönste Offerten-Auswahl bereit, so verlieren wir mit einem eben so heiteren Abend wie der heutige unsere Wette an Dich, — im anderen Falle — —“ er blinzelte schalkhaft zu den Anderen hinüber.

„Im anderen Falle,“ — ergänzte der Professor lakonisch, — „erführe ich auf diesem Wege wenigstens, wen ich einmal nicht heirathen würde, das wäre also immerhin ein Gewinn, und dann — plötzlich zu vollem Ernste übergehend, fügte er hinzu, — „ich würde es nicht für möglich halten, ein Weib, und sei es schön wie ein Engel, das sich dem Manne angetragen, als Gattin und Lebensgefährtin an meine Seite zu ziehen, denn die erste Grundbedingung zum Glück, die Achtung, — mangelte mir hier, und ich würde nicht allein nicht achten, — nein, ich spräche ihm auch alle, alle und jede edle, seelische Eigenschaft ab!“

„Das hieße ich aber denn doch zu weit gegangen sein,“ — nahm hierauf einer der Herren zur vertheidigenden Gegenrede das Wort, — „ich für meine Person würde mich im Besitz eines Mädchens, das muthig genug ist, sein Lebensschifflein mit eigener Hand in den schützenden Hafen zu führen, ganz glücklich fühlen, und ich sehe auch nicht ein, warum ich ihr darum auch nur ein einziges seelische Eigenschaft absprechen soll?“

„Aber unsere Wette,“ — mischte sich jetzt ein Jünger der Thémis in den Disput. „Wir richten die Anzeige zur besseren Beweisführung recht eckig geschäftlich und so wenig verlockend wie möglich ein, Sie sollen auch Ihre Chancen haben, Herr Professor, desto durchgreifender ist dann der Erfolg.“

Professor Oldendorf's Brauen zogen sich finster zusammen. — „Ich denke, meine Herren, wir könnten den Scherz jetzt beenden,“ — sagte er fast rauch.

Ohne des Einwurfs besonders zu achten, fuhr der vorherige Redner lächelnd und sich ausschließlich an Doctor Burkhart wendend fort: „Was meinen Sie, Herr Doctor, nehmen wir das Interesse unseres Freundes genügend wahr, wenn die Residenzzeitung morgen etwa Folgendes bringt?“

Ein älterer Gelehrter wünscht seine letzten Lebensjahre der Gesellschaft einer Gattin und Gefährtin zu verbringen, der weder Schönheit noch Vermögen verlangt, aber dafür eine treue Hingabe an die Launen eines kranke Mannes gefordert wird, für welches Opfer sie des thätigsten Dankes und Schutzes eines geachteten Mannes versichert sein darf. Briefe mit Photographie werden nächst Zusicherung der selbstverständlichen Discretion postlagernd erbeten unter Chiffre X. Y. Z. — C., den —

Weiteres Gelächter und Bravoruf belohnten diesen eben beendeten Vortrag und selbst Professor Oldendorf's finstere Miene überflog es einen Augenblick wie ein lächelnder Zug, — diese Annahme des Scherzes gefährdete das aufgestellte Glaubensdogma ganz gewiß nicht.

„Nun, ich denke, Erich, Du kannst zufrieden sein, in noch höherem Grade könnten wir Dir das Gewinnen Deiner Wette kaum erleichtern,“ — und, — wie um jeden Einwand des ernstesten feinerlei Weinlaune Raum gestattenden Freundes sicher zu sein, ergriff er mit einem „Also auf morgen, meine Herren —“ seine Hut und eilte davon.

Auch der übrige Kreis löste sich auf, den vereinzelt am Spielplatz auf das eben vorgefallene Gespräch begegnete der Professor nur noch mit einem „Thun Sie, was Sie nicht lassen können,“ — dann schritt auch er in Gedanken versunken seinem Gelehrten nach.

(Fortsetzung folgt.)